

[fol. 17v]

N<sup>o</sup>. 93                      Ain Preu zu 6 Schaf vnnd 34 Viertl *per* 7 fl.  
 aus Mangl Malzprehmullen<sup>109</sup>                      21. Julj

Stanngl von Schrobenhausen	3 ½
Westermair	3 ½
Zennger	3 ½
Reichart	2
Georg Schmidt daselbst	3 ½
Kollerin	1
Mössl von Langgart	2
Teiffl daselbst	1 ½
Welschen	3
Herrn Dormair	1
Lennger zu Zaizkhoun	1
Faigl von Ingstatt	4
Geisenhausen	2
Geibenstetten	2 ½
<hr/>	
thuet Ordinari	34 Viertl
Yberguss	$\frac{2}{8}$ <sup>110</sup>

<sup>109</sup> Transkription unsicher, da schlecht lesbar. Der Eintrag hat wohl mit den nicht einsatzbereiten Mühlen zu tun. Der genaue Sinn an dieser Stelle ist nicht erkennbar, hängt aber möglicherweise damit zusammen, daß man kein Gerstenmalz hatte. Sh. hierzu HA 1629/30, *Die Kelheimer Mühlen, Das Weissbierrezept des kurfürstlich Weissen Brauhauses Kelheim* u. *Die Gewässer als Gefahr und Rohstoffquelle*.

<sup>110</sup> Vgl. oben, S. 3, Anm. 5. Sh. zum Vergleich der Mengenangaben RB 1629 beim entsprechenden Datum.